

GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN
SONNENKAMP-KIRCHENGEMEINDE

Neukloster | Groß Tessin | Zurow | Bäbelin | Pässe

OSTERBRIEF

März - Mai 2022

Mit Karfreitags- und
Osterandacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

manchmal macht uns das Leben einen Strich durch die Rechnung: Wir haben alles geplant und vorbereitet und dann ...

In den vergangenen zwei Jahren haben wir alle das zur Genüge kennengelernt. Aber auch unter "normalen" Umständen ist es doch oft so, dass nicht immer alles so läuft, wie wir es uns vorgestellt haben. Krankheit, ein Unfall – und plötzlich ist nichts mehr wie es war.

"Nimm di nix vör, denn sleit di nix fehl", so sagt ein plattdeutsches Sprichwort. Nimm dir nichts vor, dann schlägt dir nichts fehl. Aber ganz ohne Planung und Vorbereitung geht es ja auch nicht, oder? Vielleicht müssen wir nur lernen, mit den Unwägbarkeiten des Lebens besser umzugehen. Begreifen, dass nicht alles so sicher und selbstverständlich ist wie wir es gerne hätten. Damit rechnen, dass es auch ganz anders kommen kann. Und wenn wir dann auch mal ganz neue Wege ausprobieren, weil uns der bekannte, ausgetretene Pfad versperrt ist, dann entdecken wir vielleicht ganz neue

spannende Möglichkeiten und Fähigkeiten.

Ich geb's zu, mir fällt das nicht immer leicht. Ich hätte schon gern etwas mehr Sicherheit. Da hilft dann nur, locker zu bleiben, sich anzupassen und Vertrauen darauf, dass es trotzdem alles gut wird.

Darum haben wir uns getraut und geplant: Sie finden Termine (unter Vorbehalt) für Gottesdienste und andere Veranstaltungen auf den Seiten 10-13. Sie finden aber auch eine Karfreitags- und Osterandachten für zuhause (S. 14-17).

Bei allen Veränderungen ist aber eines sicher: Auch in diesem Jahr wird es Ostern! Ist es nicht wunderbar, dass wir uns darauf verlassen können? Der Frühling kommt, alles grünt und blüht – und das ganz ohne unser Zutun. Alles wird wieder schön und gut. Der Winter ist überwunden, der Tod ist überwunden, wir können aufatmen und uns freuen und dankbar sein.

Eine schöne Zeit wünscht Ihnen
im Namen der Redaktion:
Elisabeth Steyn

"Wir haben die Möglichkeit. Wir müssen nur wollen"

Im Interview erzählt Gerald Hinz, was die Arbeit im Kirchengemeinderat (KGR) herausfordernd, aber auch schön macht und warum er wieder kandidiert. Die Fragen stellt Paul Glüer.

Herr Hinz, was ist Ihre schönste Erinnerung an Kirche?

Meine schönste Erinnerung im Zusammenhang mit der Kirche ist neben wirklich schönen Festen, die wir in der Kirchengemeinde Zurow gefeiert haben, meine eigene Trauung am 30.08.1996 durch Pastorin Neumann. Auch war eine mittlerweile leider eingeschlafene Kooperation mit einer Kirchengemeinde in den Niederlanden (Friesland) eine meiner schönsten Erfahrungen.

Und wie kam es, dass Sie KGR-Mitglied in Zurow wurden?

Das geschah auf Anfrage des damaligen Pastors Marcus Wenzel. Bei der folgenden Wahl wurde ich dann tatsächlich gewählt und nun geht mittlerweile die dritte Amtsperiode zu Ende.

Was schätzen Sie an Kirche?

Besonders die Gemeinschaft. Ob bei Veranstaltungen oder in Gottesdiensten: Man trifft Gleichgesinnte und der christliche Glaube lebt vom Mit-



einander und füreinander.

Und was schätzen Sie speziell an unserer Kirchengemeinde?

Nach der Umstrukturierung der Kirchenregion wurde die Kirchengemeinde Zurow der Kirchengemeinde Neukloster zugeordnet. Mittlerweile sind wir zur Sonnenkamp-Kirchengemeinde fusioniert. Ich fühlte mich im KGR Neukloster von Anfang an gut aufgenommen. Im KGR engagieren sich viele Gleichgesinnte und wir können von der Erfahrung der vielen Mitglieder lernen. Miteinander und nicht jeder für sich gehen wir die Herausforderungen an.

An was denken Sie da besonders?

Vor allem die sinkenden Mitgliederzahlen und finanzielle Einsparungen,

die diese mit sich bringen. Mir ist außerdem wichtig, dass wir gemeinsame Projekte auf den Weg bringen. Deswegen kandidiere ich auch für eine weitere Amtsperiode für den KGR.

Ende 2022 wird der KGR neu gewählt. Welche Aufgaben muss der Rat Ihrer Meinung nach in den Fokus nehmen?

Für die Amtsperiode ab 2023 wünsche ich mir mehr Gemeindegarbeit, auch in den kleineren Kirchorten. Natürlich ist die Arbeit mit Kindern wichtig aber sollte auch die Arbeit mit den Älteren nicht zu kurz kommen.

Immer mehr Menschen treten in der heutigen Zeit aus der Kirche aus. Man könnte glauben die Kirche schafft sich selbst ab. Die Skandale in der katholischen Kirche aber auch in der evangelischen Kirche sind nicht gerade förderlich. Kirchenkreise werden aufgelöst und Pfarrhäuser werden verkauft. Die Kirche ist auf Sparkurs. Umso wichtiger ist meiner Meinung nach die ehrenamtliche Arbeit. Um die Leute zu bewegen, müssen wir Neues zulassen. Und ich denke, wir haben alle die Möglichkeit dazu. Wir müssen es nur wollen.

Vielen Dank für das Gespräch.

LUST, DIE ZUKUNFT ZU GESTALTEN?

Im November dieses Jahres wird der Kirchengemeinderat (KGR) unserer Kirchengemeinde neu gewählt. Dieser trifft alle wichtigen Entscheidungen für unsere Gemeinde. Daher ist es wichtig, dass sich sehr verschiedene Menschen im KGR engagieren und sich mit ihren Sichtweisen und Kompetenzen einbringen – damit unsere Kirche auch in Zukunft lebendig bleibt.

Lust zu kandidieren? Schreiben Sie uns an:
neukloster-sonnenkamp@elkm.de



"Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht ..."

Britta Jarmuth, Elisabeth Steyn und Ingelore Gumptow laden zum neu gegründeten Bibelgesprächskreis ein.

"... es hat Hoffnung und Zukunft gebracht. Es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit."

Ein Lied, das viele kennen und bestimmt schon oft gesungen haben. Aber ist das auch unsere Wirklichkeit? Sehen wir zuerst im Wort Gottes nach und gehen ins Gebet, wenn das Leben schwierig wird, wenn Ängste und Sorgen uns nicht mehr loslassen? Ist die Bibel dann wirklich eine Hilfe für uns? Oder vertrauen wir nicht in erster Linie der Hilfe, die die Welt uns bietet?

Doch wie kann Gottes Wort für uns wirklich so bedeutsam und wirksam werden?

Zu allererst müssen wir es lesen oder hören, regelmäßig und häufig. Denn nur so kann es in unserem Gedächtnis präsent sein. Wir sollen darüber nachdenken und es in unserem Herzen bewegen. Das wird uns helfen, es nicht nur zu behalten, sondern es auch in unser Leben zu übertragen. Wenn wir dann noch Menschen finden, mit denen wir uns darüber aus-

tauschen können, werden wir es schaffen, unsere Erkenntnisse in unserem Leben auch anzuwenden. So können wir im Glauben wachsen und reifer werden.

Wem das wie uns ein Herzensanliegen ist, den möchten wir gern zu einem monatlichen Bibelgesprächskreis einladen. Seit Dezember 2021 treffen wir uns **jeweils an einem Dienstagabend um 18.00 Uhr im Gemeindehaus**, um zusammen zu singen, in der Bibel zu lesen, uns dazu auszutauschen und gemeinsam zu beten.

Wir freuen uns über jeden, der dabei sein möchte. Wann das nächste Treffen sein wird und welchen Text wir dann besprechen wollen, kann bei Britta Jarmuth, Tel. 017645687065 erfragt werden.

Mit dem 105. Vers aus Psalm 119 grüßen Elisabeth Steyn, Ingelore Gumtow und Britta Jarmuth.

"Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad."

Abschied nach drei Jahrzehnten

Das Pastorenehepaar Dorothea und Andreas Kunert war mit viel Energie in unserer Wariner Nachbargemeinde aktiv. Nun brechen beide zu neuen Ufern auf. Paul Glüer hält Rückschau.

Als ich gerade mal drei Tage im Amt war, da rollte ein roter Bus auf unser Pfarrgrundstück. Andreas Kunert stellte sich mir vor – Pastor der Nachbargemeinde Warin-Bibow-Jesendorf. In den folgenden Monaten standen er und seine Frau, Pastorin Dorothea Kunert, mir oft zur Seite. Für mich – als Pastor ja noch ein junger Hüpfer –, war es gut, diese beiden erfahrenen Hasen in der Nähe zu haben.

In vielen Bereichen gab (und gibt es) eine enge Zusammenarbeit unserer Kirchengemeinden: Bei der Konfi-Arbeit, den Kinderkirchentagen, der Fahrradfreizeit, der Bibelwoche und dem Glaubenskurs, beim Familienkreuzweg, dem Reformationstags-Gottesdienst und manchem mehr. Diese enge Kooperation verdanken wir auch maßgeblich Dorothea und Andreas Kunert, die in Warin seit über 30 Jahren aktiv waren. Nun ziehen beide weiter, es geht für sie nach Dassow. Das wird für beide ein großer Einschnitt, aber natürlich

auch für die Wariner, und auch für unsere Kirchenregion. Andreas Kunert war die letzten Jahre Regionalpastor und hat die Arbeit maßgeblich gestaltet. Unsere Kirchenregion



Sternberg wird in diesem Jahr aufgelöst (wir sind als Region zu klein geworden und können nicht mehr eigenständig weiter bestehen). Neukloster und Warin werden zukünftig zur Region Wismar gehören. Es wird also auch hier manches neu. Doch die Zusammenarbeit in unserer Unterregion – sprich: zwischen unseren beiden Kirchengemeinden, wird erhalten bleiben. Im April tritt Sophie Kotte die Nachfolge von Kunerts an – es wird ihre erste Pfarrstelle sein. Ich wünsche ihr Gottes Segen

für ihren Dienst und uns eine gute Zusammenarbeit. Andreas und Dorothea Kunert danke ich von Herzen für die gute Zeit – auch im Namen unserer Kirchengemeinde für die vergangenen drei Jahrzehnte. Auch ih-

nen wünsche ich Gottes Segen und einen guten Start in Dassow – oder um es mit einem ihrer Lieblings-Kirchenlieder zu sagen: *Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott euch fest in seiner Hand.*

Einladung zur Silbernen Konfirmation und zur Goldenen & Diamantenen Konfirmation

Die Feier der Silbernen Konfirmation für die Konfirmationsjahrgänge 1995 – 1997 findet am 27. und 28. August 2022 statt.

Die Feier der Jubelkonfirmation für die Jahrgänge 1971/72 und 1961/62 – und in 5er Schritten vorher – findet am 24. und 25. September 2022 statt.

Herzlich eingeladen sind alle, die in diesen Jahren in den Kirchen unserer Kirchengemeinde (Neukloster, Groß-Tessin, Bäbelin, Pässe, Zurow) konfirmiert wurden; oder die ihre Konfirmation in anderen Gemeinden empfangen, jetzt aber zu unserer Kirchengemeinde gehören. Weitere Informationen erhalten Sie demnächst auf unserer Internetseite oder über unser Gemeindebüro.



GOTTESDIENST IM GARTEN

Im vergangenen Jahr haben wir einige Gottesdienste in Privatgärten gefeiert. Das war schön! Und wir möchten es gerne in diesem Jahr wiederholen. Am So., den **08. Mai, 19. Juni, 17. Juli, 21. Aug. (vor der Klosterkirche) und dem 18. Sept.** Wie wäre es bei Ihnen? Melden Sie sich gerne.

Er erstrahlt im neuen Glanz und Gloria

Der lange Zeit verschollene Altar der Pässeer Kirche wurde instandgesetzt. Palmsonntag soll er wieder eingeweiht werden. Dr. Daniel Brandt erzählt die Geschichte seiner (Wieder)entdeckung.

Viele Jahre war er verschwunden, der 1866 gefertigte Altar in Pässe. Wer in den letzten beiden Jahrzehnten die Kirche betrat, was auch nicht immer möglich war, dessen Blick fiel im Chorraum auf einen grauen Block, abgedeckt mit einer Platte aus Brettern, darauf ein Kruzifix aus dem ausgehenden Mittelalter.

Um ihn vor herabfallenden Teilen des Gewölbes und vielleicht auch Vandalismus zu schützen, war er in seine Teile zerlegt, in Folien gewickelt, auf der Orgelepore gelagert worden mit dem Ziel, ihn nach den Gewölbesicherungsmaßnahmen wieder aufzustellen. Doch dazu kam es leider nicht.

Als endlich mit großen Anstrengungen nach längerer Zeit die einsturzgefährdeten Gewölbe gesichert waren und die polizeiliche Sperrung aufgehoben wurde, war das kirchliche Leben im Ort und den zugehörigen Dörfern deren Namen sich am Gestühl finden, eingeschlafen und auch der Förderverein nach diesem

Kraftakt so ziemlich am Ende. Es wurde still um die Kirche, die sich hinter ihrem Kranz aus Linden versteckte, sodass Viele in unserer Gegend noch nicht einmal wussten, dass es sie überhaupt gibt.

Wie durch ein Wunder hatten aber die Altarteile die vielen Jahre an der kalten Westwand überstanden. Die Kirchenmäuse hatten das Ölgemälde auf der Leinwand im Mittelfeld verschmätzt, vielleicht aus Ehrfurcht? In einem Eimer fanden sich noch viele kleinere Teile.

Der Rostocker Restaurator Heiko Brandner nahm alles in Augenschein und bestätigte den guten Zustand, der eine fachliche Restaurierung nicht erforderlich machte. Es wurden eine Reinigung, Festigung loser Teile und eine sichere Verankerung am Altarblock erforderlich.

Diese Aufgabe übernahmen Agnes Stieper und Lars Piolka aus Höltingendorf. Auf dem ehemaligen Forstthof verfügten sie mit ihrer Firma Piolka Holzgestaltung GbR über die nöti-



gen Voraussetzungen und das Fingerspitzengefühl. Die Arbeiten erledigten sie in unzähligen Stunden Ihrer Freizeit und zu einem sehr großen Teil unentgeltlich. Und damit nicht genug, spendeten sie auch noch eine große Summe, sodass die Kasse des Pässeer Fördervereins nicht über Gebühr belastet wurde.

Der Aufbau mit der neuen Verankerung auf dem mittlerweile rot gefärb-

ten Unterbau und den polierten Altarschranken erforderte wieder viele Hände und schweres Gerät der Firma Piolka, denn die filigranen Applikationen täuschten Leichtigkeit nur vor. Das tatsächliche Gewicht war enorm.

Das Ergebnis hat am Ende wohl alle überrascht, ein neogotischer Altar dem man seine 156 Jahre kaum ansieht, der nun aber um so mehr die noch erforderlichen Arbeiten in der Kirche erkennbar werden lässt.

Zu Palmsonntag soll er nun endlich wieder eingeweiht werden – auch wenn er offiziell ja nie entwidmet worden ist. Vielleicht gelingt es zu diesem Anlass auch, die in Rostock eingelagerten silbernen liturgischen Gefäße aus Pässe wieder in unsere Sonnenkampfgemeinde zurückzuholen.

Eine Altarweihe ist ein Ereignis, dem man sicher nur einmal im Leben beiwohnen kann; bleibt zu hoffen, dass möglichst viele daran teilnehmen und er zukünftig möglichst oft seiner eigentlichen Bestimmung nachkommen kann.

*Wer eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst benötigt, melde sich bitte im Büro (038422/25451).

13.03. Reminiszere	10 Uhr Neukloster (Gemeinderaum)	
20.03. Okuli	10 Uhr Neukloster (Gemeinderaum)	
27.03. Lätare	11 Uhr Groß Tessin* – Anschließend Essen, Trinken & Zusammensein	
03.04. Judika	14 Uhr – FAMILIENKREUZWEG Start an der Zurower Kirche*, Ziel: Neuklosteraner Münster, dort gibt's heißen Tee	
10.04. Palmsonntag	10 Uhr Neukloster (Gemeinderaum)	
14.04. Gründonnerstag	10.30 Uhr – mit Altarweihe Bringt gerne Buchsbaumzweige mit Passeo* Anschl. Beisammensein bei Kaffee & Keksen	
15.04. Karfreitag	18 Uhr Neuklosteraner Münster Meditative Abendmahlsfeier	
16.04. Osternacht	10 Uhr Neuklosteraner Münster	
17.04. Ostersonntag	21 Uhr Zurower Kirche* Taizé-Osternacht	
24.04. Quasimodogeniti	10 Uhr Neukloster Familiengottesdienst mit Abendmahl	
01.05. Misericordias Domini	14.30 Uhr Groß Tessiner Kirche Ostergottesdienst	
08.05. Jubilae	10 Uhr Neukloster	
14.05. Sonnabend	10 Uhr Neukloster	 
15.05. Kantate	10.30 Uhr Gottesdienst-Tour* – Ort wird noch bekannt gegeben	
22.05. Rogate	17 Uhr Zurower Kirche* Wochenschlussandacht	
26.05. Himmelfahrt	10 Uhr Neukloster	
29.05. Exaudi	10 Uhr mit Vorstellung der Konfirmand*innen Neukloster Anschließend: Gemeindeversammlung	
05.06. Pfingsten	14 Uhr Groß Tessiner Kirche* (bei gutem Wetter: draußen)	
	10 Uhr Neukloster	
	10 Uhr Neukloster mit Konfirmation	



Wir freuen uns auf:

Ein musikalisches Märchen

Die Zaubertrommel

Wir möchten mit euch einen Erlebnistrommelkurs durchführen. Mitmachen kann jedes Kind ab der 2. bis zur 6. Klasse.

Leider warten wir noch auf beantragte Fördergelder. Daher wissen wir noch nicht entgültig, ob das Projekt stattfinden kann. Bitte informiert euch auf unserer Internetseite:

<https://www.kirche-mv.de/neukloster-und-gross-tessin/wir-ueber-uns/die-zaubertrommel>

Fahrradfreizeit 2022

Auf nach Dambeck

Im Westen von Mecklenburg nahe der Ortschaft Bobitz liegt das kleine Dorf Dambeck. Dort werden wir unser Zeltlager aufbauen. Von da aus erkunden wir mit den Rädern die Umgebung, baden, singen, spielen, basteln, übernachten in Zelten, feiern Andachten, erzählen am Lagerfeuer Geschichten und haben Spaß.

Beginn: Sonntag, den 03. Juli um 17.00 Uhr

Schluss: Freitag, den 08. Juli um 15.00 Uhr

In Vorfreude auf fröhliche gemeinsame Ferientage
Renate Maercker, Antje Meyer, Paul Glüer und Team

Familienkreuzweg

Sonntag, 27. März, ab 14 Uhr

Start ist um, 14 Uhr an der Zurower Kirche, dann laufen wir gemeinsam (über Ravensruh) nach Neukloster zur Kirche. Auf dem Weg gibt es von den KonfirmandInnen vorbereitete Kreuzwegstationen.

Kirchenputz

Samstag, 09. April, ab 9 Uhr

Zeitgleich bringen wir die Kirchen in Neukloster, Zurow und Passe zum Strahlen. Bringen Sie gerne Putzsachen, Freude und Freunde mit.

Und wir laden regelmäßig ein zu:

Klosterkinder

Gemeindehaus (Kirchstr. 3, Nkl.)

1. & 2. Klasse: jeden Mi., 14.30-15.30 Uhr

Ab 3. Klasse: jeden Mo., 14.00-15.00 Uhr

Flöten

Gemeindehaus (Kirchstr. 3, Nkl.)

Erwachsenen-Flötenkreis: jeden Mo., 18.15 Uhr

Kinderflöten: nach Vereinbarung

Bibelerzähltheater

Klosterkirche, Neukloster

Siehe Aushang oder unsere Internetseite

Konfi-Zeit

Gemeindehaus (Kirchstr. 3, Nkl.)

Nächste Termine: Fr., 25.03 & 08.04., 15.00-18.00 Uhr

27.03: Familienkreuzweg

12.-15.05.: Konfifahrt nach Wittenberg

Gemeindenachmittag

Gemeindehaus (Kirchstr. 3, Nkl.)

Nächste Termine: Di., 29.03., 26.04., 24.05.; je 14.00-16.00 Uhr.

Kinderkirche Glasin

Gemeindehaus in Glasin

Nächste Termine: Di., 08.03., 22.03., 05.04., 03.05., 17.05. 31.05.

jeweils 15.00 - 16.00

Taizé-Andachten

Gemeindehaus (Kirchstr. 3)

Nächste Termine: Fr., 11.03., 01.04., 06.05., 03.06., jeweils 18.00 Uhr

Andacht am Karfreitag von Pastor Paul Glüer

Karfreitag – der Tiefpunkt unseres Glaubens. Tiefer können wir nicht sinken. Tiefer kann Gott nicht herabsteigen in unsere Welt. Tiefschwarzer, tieftrauriger Tag. Und wir sehen, wozu wir Menschen fähig sind: Wir Menschen töten den, der gekommen ist, uns zu retten.

Karfreitag – ein Tag der Tiefe. Wir halten inne, wir halten aus.

Lesung |Lukasevangelium, 23. Kapitel

So kamen sie zu der Stelle, die »Schädel« genannt wird. Dort kreuzigten sie Jesus und die beiden Verbrecher – den einen rechts, den anderen links von ihm. Aber Jesus sagte: »Vater, vergib ihnen. Denn sie wissen nicht, was sie tun.« Die Soldaten verteilten seine Kleider und losten sie untereinander aus. Das Volk stand dabei und schaute zu. [...]

Es war schon um die sechste Stunde, da breitete sich im ganzen Land Finsternis aus. Das dauerte bis zur neunten Stunde – so lange hatte die Sonne aufgehört zu scheinen. Dann zerriss der Vorhang im Tempel mitten durch. Und Jesus schrie laut: »Vater, ich lege mein Leben in deine Hand.« Nach diesen Worten starb er.

Kompletter Text unter: www.die-bibel.de

Choral IO Haupt voll Blut und Wunden (1)

O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zum Spott gebunden
mit einer Dornenkron,
o Haupt, sonst schön gezieret
mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber hoch schimpfieret:
gegrüßet seist du mir!



Impuls |Ausgehandelt

Unsere Hände lassen uns *handeln*. Mit ihnen können wir streicheln und schlagen, säen und ernten, Klavier spielen oder Flöte. Oder auf die Pauke hauen. Mit unseren Händen können wir Fahnen schwenken und Waffen tragen; das Kriegsbeil begraben und Schultern klopfen. Wir können andere Hände schütteln und sogar jemanden auf Händen tragen. Wir handeln – auf diese oder jene Weise.

Im Ratzeburger Dom findet sich eine Jesusfigur, die mich tief berührt hat (siehe Bild). Die Jahrhunderte haben Spuren hinterlassen. Sie sieht mitgenommen aus – und gerade deswegen wirkt dieser Jesus so bemitleidenswert. Seine Haut scheint mit einem heftigen Ausschlag überzogen zu sein. Hat sich unter seinem einen Auge etwa ein Tränenfluss gebildet? Auch die gemalten Blutstropfen auf der Brust erinnern an Tränen. Doch am eindrücklichsten sind die Hände – die fehlenden Hände.

Dieser Mensch soll nicht mehr handeln. Er soll nicht mehr heilen und helfen, nicht mehr mahnend den Zeigefinger erheben und auch nicht mehr auf den offenen Himmel deuten. Karfreitag wird Jesus Handeln ein Ende bereitet. Das Volk tut nichts, es schaut nur zu – eine helfende Hand ist nicht in Sicht. Und Jesus? Er legt sein Leben in Gottes Hand.

Gebet

Christus, am Kreuz hast du nach Gott geschrien.
Wir bitten dich:
für die Verwundeten
für die Verschleppten
für die Gefolterten
für die Missbrauchten
für die Verzweifelten
für die Schwachen
für uns.
Erbarme dich.

Christus, am Kreuz hast du für die gebetet, die dich ans Kreuz brachten.
Wir bitten dich:
für die Schuldigen
für die Anstifterinnen
für die Mitwisser
für die Mitläuferinnen
für die Haltlosen
für uns.
Erbarme dich.

Christus, am Kreuz hast du dein Leben in Gottes Hand gelegt.
Wir bitten dich:
für die Suchenden
für die Hoffenden
für die Kranken
für die Sterbenden
für die Trauernden
für uns.
Erbarme dich.

Choral IO Haupt voll Blut und Wunden (2. & 6. Strophe)

Du edles Angesichte,
davor sonst schrickt und scheut
das große Weltgewichte:
wie bist du so bespeit,
wie bist du so erbleicht!
Wer hat dein Augenlicht,
dem sonst kein Licht nicht gleicht,
so schändlich zugericht'?

Ich will hier bei dir stehen,
verachte mich doch nicht;
von dir will ich nicht gehen,
wenn dir dein Herze bricht;
wenn dein Haupt wird erblassen
im letzten Todesstoß,
alsdann will ich dich fassen
in meinen Arm und Schoß.

Andacht zu Ostern

von Petra Kohrt

Es ist Ostern. Und für alle, die nicht in die Kirche kommen können oder möchten, gibt es diese kleine Andacht. Suchen Sie sich einen Ort, zum Beispiel Ihren Lieblingsplatz.

Wir stellen uns eine Kerze auf und zünden diese an: Christus ist auferstanden. Auch in der Kirche brennt während des Gottesdienstes die Osterkerze, die im Ostergottesdienst erstmals für das neue Jahr entzündet wird. Jesus hat einmal gesagt: "Ich bin das Licht der Welt. Wer an mich glaubt und mir nachfolgt, der muss nicht im Dunkeln leben!"

Oster-Hymnus

1. Christ ist erstanden
von der Marter alle.
Des soll'n wir alle froh sein;
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

2. Wär er nicht erstanden,
so wär die Welt vergangen.
Seit dass er erstanden ist,
so freut sich alles, was da ist.[3]
Kyrieleis.

3. Halleluja. Halleluja. Halleluja.
Des soll'n wir alle froh sein; Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Psalmgebet | Nach Psalm 99

Dieses kann auch von mehreren Personen gesprochen werden.

Singt dem Herrn ein neues Lied! Er hat Wunder für uns vollbracht.

Du hast Himmel und Erde erschaffen. Pflanzen und Tiere hast du in großer Zahl entstehen lassen. Denn du bist ein Freund des Lebens.

Singt dem Herrn ein neues Lied! Er hat Wunder für uns vollbracht.

Auch uns Menschen hast du wunderbar geschaffen.

Jedem hast du besondere Gaben und Fähigkeiten geschenkt.

Denn du bist ein Freund des Lebens.

Singt dem Herrn ein neues Lied! Er hat Wunder für uns vollbracht.

Du hast uns Jesus, deinen Sohn geschickt. Du hast ihn von den Toten auferweckt. Denn du bist ein Freund des Lebens.

Amen

Choral | Wir wollen alle fröhlich sein

1. Wir wollen alle fröhlich sein
in dieser österlichen Zeit,
denn unser Heil hat Gott bereit'.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

2. Es ist erstanden Jesus Christ,
der an dem Kreuz gestorben ist;
ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Ostergeschichte | Johannesevangelium, 20. Kapitel

„Maria stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab hinein und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den anderen zu den Füßen, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte. Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie sprach zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist. Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir: wo hast du ihn hingelegt? Dann will ich ihn holen.

Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni! Das heißt Meister! Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: "Ich habe den Herrn gesehen" und was er zu ihr gesagt habe.

Impuls

Petrus und Johannes haben von Maria Magdalena die Nachricht erhalten, dass die Grabstätte Jesu offen und leer ist. Daraufhin haben sie sich schnell aufgemacht, um die Stätte zu inspizieren. Von Johannes wird nun gesagt, dass er „sah und glaubte“. Für ihn deutet nichts auf einen Grabraub hin, im Gegenteil, er schlussfolgert, dass Jesus auferstanden sein muss. Offensichtlich erinnert sich Johannes jetzt an die Worte des Herrn, die er mehrfach gehört hat: "Der Sohn des Menschen muss in die Hände sündiger Menschen überliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen".

Gebet

Gott, du hast diese Nacht hell gemacht durch den Glanz der Auferstehung deines Sohnes. Voller Freude feiern wir das Leben, das den Tod besiegt hat. Schenke uns deinen lebensschaffenden Geist, damit auch wir auferstehen und das Licht des Lebens haben. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der im Heiligen Geist mit dir und uns lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns und lass uns jeden Tag spüren:

Jesus lebt! Amen

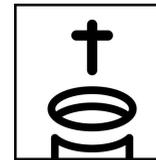
Was ist denn hier los?

Auf den ersten Blick sieht es hier ganz schön wuselig aus. Du ahnst schon, hier haben sich viele Tiere versteckt. Insgesamt 17 Lebewesen. Jedes gefundene Tier darfst du schön bunt anmalen.

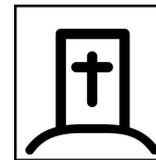
Ganz viel Spaß dabei!



Herr, du bist unsre Zuflucht für und für.
Ehe denn die Berge wurden
und die Erde und die Welt geschaffen wurden,
bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Psalm 90,1-2



Getauft wurde:
Heda Martha Mehrkens



Kirchlich beigesetzt wurden:
Herta Buder, geb. Schröder
Hannelore Dassow, geb. Ahrens
Ursula Haacker, geb. Grunenwald
Walter Höwler
Ella Polakowski, geb. Kollmann
Wilhelm Rönnfeld
Erich Schlösser
Helmut Schmidt
Hermann Warncke
Lieselotte Weber, geb. Tessendorf
Lothar Fritz Weiß

Wir sind als Kirchengemeinde für Sie da – in den unterschiedlichsten Lebenslagen. Wenn Sie Begleitung wünschen, melden Sie sich gerne. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

Impressum

Herausgeber:



Der Kirchengemeinderat der
Ev.-Luth. Sonnenkamp-Kirchengemeinde Neukloster
Kirchstraße 2, 23992 Neukloster

Redaktion: W. Küster., P. Kohrt, E. Steyn, P. Glüer (V.i.S.d.P.)

Bilder: Sofern nicht anders angegeben: Privat

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Oesingen

Datenschutz: Wenn Sie wünschen, dass Ihr Name zukünftig nicht mehr in unserem Gemeindebrief erscheint & Sie auch auf keinem veröffentlichten Foto zu sehen sein möchten, dann teilen Sie uns das bitte mit. Eine Mail oder ein Anruf genügen.

Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit:

IBAN: DE19 1405 1000 1000 0122 19 – Herzlichen Dank!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25. April 2022

Sie erhalten keinen Gemeindebrief von uns, möchten ihn aber regelmäßig bekommen? Dann melden Sie sich bei uns. Aktuelle Termine finden Sie auch im Internet:

www.kirche-mv.de/neukloster-und-gross-tessin

So erreichen Sie uns

Kirchengemeinde & Friedhof:

Sandra Möring-Stark (Sekretärin)
Kirchstraße 2, 23992 Neukloster
038 422/25 451
neukloster-sonnenkamp@elkm.de
Bürozeit: Di. und Do., 9-12 Uhr
www.kirche-mv.de/neukloster-und-gross-tessin

Paul Glüer (Pastor)
Kirchstraße 2, 23992 Neukloster
038 422/25 451
0159/01 96 38 45 (in dringenden Fällen,
SMS kommen leider nicht an)
Mail: paul.gluer@elkm.de

Antje Meyer (Gemeindepädagogin)
0173/81 54 034
Mail: antje.meyer@elkm.de

Tilman Richter (Küster & Friedhofswärter)
038 422/20 363

Fördervereine

Klosterkirche St. Maria, Neukloster
Dr. Sven Andresen
info@sonnenkamp-neukloster-ev.de

Dorfkirche Groß Tessin
Katrin Langbehn
038 429/337

Kirche Zurow
Anja Hinz
0162/73 126 23
gerald1972@aol.com

Kirche Pässe
Keno Dirks
0172/150 98 66

Telefonseelsorge:

0800 111 0 111 &
0800 111 0 222



GEZ

www.blauer-engel.de/uz195



www.gesellschaft-fuer-papier.de